Liebe Leserinnen und Leser,

am Ball bleiben, sich laufend fort- und weiterbilden, um gute Ergebnisse zu erreichen: Das können persönliche Ziele sein, um in der Arbeitswelt voranzukommen, aber auch, um die Diakonie als Sinnstifterin voranzubringen. Wir sind offen für alle Suchenden, die in unserem Diakonischen Werk Meißen die unterschiedlichsten Aufgaben und Berufsausbildungen kennenlernen möchten. Durch Ferienarbeit und Schulpraktika bieten sich gerade Jugendlichen jederzeit optimale Einstiegsmöglichkeiten in unser Unternehmen. Viele soziale Berufe in ihren jeweiligen Facetten können in den Bereichen hautnah erlebt werden. Qualifizierte Teams freuen sich über das entgegengebrachte Interesse und darauf, ihr Know-How weiterzugeben.

Wir unterstützen Migrantinnen und Migranten aktiv dabei, sich zu qualifizieren, damit der berufliche Einstieg gelingt. Dafür arbeiten wir schon langfristig gezielt mit Handwerks- und weiteren ortsansässigen Firmen zusammen.

Ausbildungsberufe in der Pflege, Verwaltung und in den Kindertagesstätten stellen wir regelmäßig in der Öffentlichkeit vor. Sie treffen uns u. a. landkreisweit auf Schul- und Berufsmessen wie auch bei Veranstaltungen, die wir gemeinsam mit Akteuren aus unserem Netzwerk organisieren. Begleitet werden diese Aktivitäten von unseren Berichten in den Sozialen Medien.

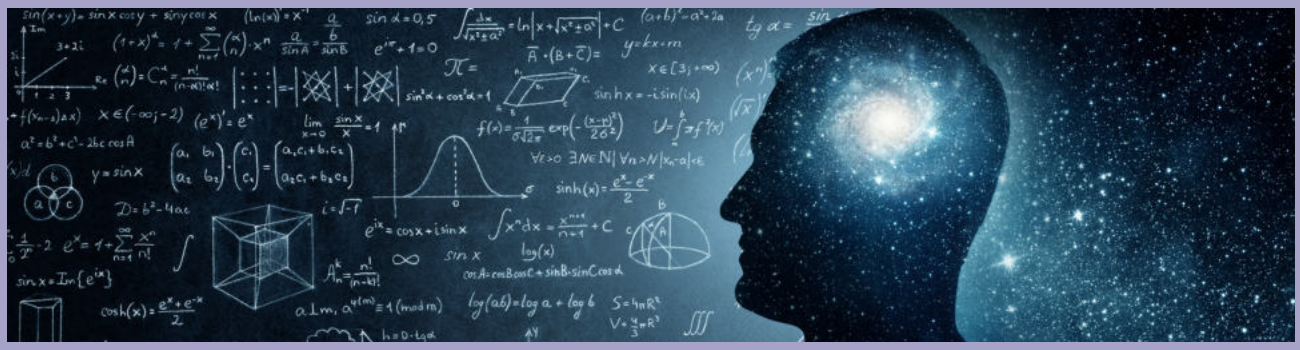
Freuen Sie sich auf den folgenden Seiten, auch einiges über die Diakonie als lernende und auszubildende Organisation im Landkreis Meißen zu erfahren.

Ihr
Diakon Frank Radke
Geschäftsführer Diakonisches Werk Meißen gGmbH

INHALTSÜBERSICHT

02 Geistlicher Impuls
03-05 Neues aus der Geschäftsführung
05-08 Neues aus den Geschäftsbereichen
09 Im Porträt
10-12 Rückblick und Ausblick
12 Allgemeines/MAV/Diakonie global/Kirche/Impressum

Was Leben meint, drückt sich kaum in Zahlen aus



Unser Leben ist bestimmt von Zahlen. Schon kurz nach der Geburt eines Kindes fragen alle: Wie schwer ist denn das Baby? Und später hören wir die Kinder oft sagen: “Ich bin schon so groß.” Obwohl sie noch keine Vorstellung von Zahlen und Mengen haben. In der Schule müssen sie dann das Rechnen erlernen und sehr schnell erkennen sie, dass es Noten und Punkte dafür gibt.
Wir Erwachsenen wissen wie viele Quadratmeter die Wohnung oder der Garten hat, wie viel Geld wir verdienen, was unsere Körpermaße sind.

Auch die Bibel kennt die Welt der Zahlen. Doch hat sie eine ganz eigene Sichtweise dazu. Da betet ein Mensch, dass bei Gott 1000 Jahre wie ein Tag sind.
Gott hat ein ganz anderes Verständnis zu unserem menschlichen “Schneller, Höher, Weiter“. Er ist nicht fasziniert von den großen Zahlen und verachtet das Kleine nicht.

Im bekannten Lied “Weißt du wie viel Sternlein stehen“ von Wilhelm Hey heißt es, dass Gott sie gezählt hat, damit ihm auch nicht eins fehlt.

In der 3. Strophe fragt der Liederdichter:

“Weißt du, wie viel Kinder frühe, stehn aus ihrem Bettlein auf, dass sie ohne Sorg und Mühe, fröhlich sind im Tageslauf? Gott im Himmel hat an allen seine Lust, sein Wohlgefallen, kennt auch dich und hat dich lieb.“

Darauf weisen auch viele biblische Worte. Und mahnen die Jahre nicht wie ein Geschwätz zu verbringen (Psalm 90,9) und sich abhängig von Äußerlichkeiten zu machen. Bei allem Rechnen kann man das Leben auch verpassen.
Das Jetzt und Heute zu genießen, dazu sind wir von Gott eingeladen. Denn vieles, was aus Liebe, Gnade und Glauben geschieht, lässt sich sowieso nicht in Zahlen messen oder mit Geld aufrechnen.

Herr, du bist unsre Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Denn tausend Jahre sind vor dir wie der Tag, der gestern vergangen ist,
und wie eine Nachtwache.

(aus Psalm 90 1,2,4)

In diesem Sinn grüßt Sie herzlich

Ihr
Superintendent Andreas Beuchel
Vorsitzender des Verwaltungsrates der Diakonie Meißen

Trägerwechsel der Suchtberatungs- und Behandlungsstellen im Landkreis

Der Diakonie im Landkreis wurden die Aufgaben der Betreibung von Suchtberatungs- und Behandlungsstellen seit 1991 übertragen. Der aktuell bestehende Versorgungsvertrag ist bis Ende November 2023 befristet und sieht eine Eigenbeteiligung der Diakonie von mindestens sieben Prozent vor. Die bis dato fünfstellige Summe im jeweiligen Jahr zur Ausfinanzierung der Beratungsleistungen wird sich zum Ende des Versorgungsvertrages für die Diakonie zu einer sechsstelligen Summe entwickeln. Der Landkreis hat sich während der letzten zehn Jahre mit einem Festbetrag beteiligt, welcher in dieser Laufzeit die Steigerung des Lebenshaltungskostenindex und der Personalkosten nicht berücksichtigt hat.
Im aktuellen Jahr kam es zur öffentlichen Ausschreibung der Suchtberatungs- und Behandlungsleistungen im Landkreis. In der 21. Sitzung des Kreistages Meißen am 28. September 2023 wurde der Trägerwechsel beschlossen. Den Zuschlag zum 1. Dezember 2023 hat die Radebeuler Sozialprojekte gGmbH erhalten.
Die Diakonie im Landkreis steht für Leistungsvielfalt und hohe Qualitätsstandards. Die Beratungsstellen bleiben auch in Zukunft ein Teil der Leistungsvielfalt im Gesamtportfolio der Diakonie. So ist die Diakonie Meißen weiterhin in der Justizvollzugsanstalt Zeithain auf dem Gebiet der Suchtberatung tätig.

Zusammenarbeit mit der Flüsterbox GmbH sichert das Hinweisgeberschutzgesetz

Am 2. Juli 2023 trat in Deutschland ein neues Gesetz in Kraft, das dem Schutz von Hinweisgeberinnen und Hinweisgebern dient. Dieses Gesetz, das als Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) bekannt ist, verpflichtet uns zur Einführung interner Meldekanäle. Wir haben dafür einen Link auf unserer Website installiert und damit einen niederschwelligen Zugang sichergestellt. Diese Meldestelle wird von der Flüsterbox GmbH als externes Unternehmen betrieben.

Hintergrund:
Beschäftigte in Unternehmen und Behörden nehmen Missstände oftmals als erste wahr und können durch ihre Hinweise dafür sorgen, dass Rechtsverstöße aufgedeckt, untersucht, verfolgt und unterbunden werden. Sie übernehmen gesellschaftliche Verantwortung und verdienen daher Schutz vor Benachteiligungen, die ihnen wegen ihrer Meldung drohen oder die sie davor abschrecken könnten.

Und so funktioniert's:

- Die Meldeplattform bietet barrierefreien Zugang über verschiedene Meldekanäle: So kann zwischen anonymer Meldung und Meldung per E-Mail, Telefon, Sprachbox, persönlichem Treffen etc. individuell ausgewählt werden.
- Die Identität wird durch den Betreiber absolut vertraulich behandelt (bei anonymer Meldung anonymisiert).

Nähere Information: **www.fluesterbox.de**

Bilanz der Sommerferien: 33 Schülerinnen und Schüler in zehn Einrichtungen

Mit Teilnahmen in der Geschäftsstelle (2), den Kindergärten Ponickau/Riesa/Wildenhain (3), der Sozialtherapeutischen Wohnstätte Großenhain (1) und den Pflegeeinrichtungen Coswig/Meißen/Riesa/Weinböhla (27) konnten wir so vielen Schülerinnen und Schülern wie noch nie Einblick in unsere diakonische Arbeit bieten.

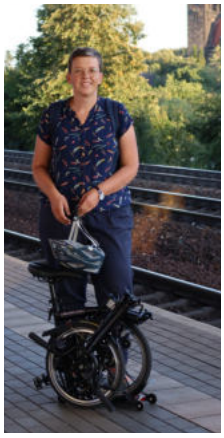
Victoria Grosch hat in der Sozialstation Coswig mitgeholfen. Sie hat zum ersten Mal den Bereich Pflege kennengelernt und in den zwei Wochen guten Kontakt zu Klientinnen und Klienten aufgebaut. In der Kürze der Zeit ist es ihr auch gelungen, ein geschätztes Mitglied im Team zu werden. Victoria hat es so gut gefallen, dass sie im Herbst die Ferienarbeit wiederholt..

Max Gsuck war 14 Tage lang bei den “Kleinen Strolchen” in Wildenhain. Das Foto zeigt, wie er am letzten Tag den Kindern seinen Kampfsport vorgestellt und mit ihnen ein wenig trainiert hat. Sein Fazit: “Die Ferienarbeit hat mir sehr gut gefallen. Fröhliche, freundliche Kinder und dazu nette Kolleginnen und Kollegen haben mich jeden Tag motiviert. Eine gute Raumnutzung und ein schöner Spielplatz kompensieren die relativ kleine Grundfläche des Gebäudes. Ich würde die Kita mit Freuden erneut besuchen.”

Die nächste Gelegenheit bietet sich in den Herbstferien. Die ersten Anmeldungen liegen bereits vor.

JobRad und Jobticket kombiniert

Seit dem Start des JobRads im Juni 2023 sind ca. 30 Mitarbeitende auf den geleasten Fahrrädern unterwegs. Susann Bauermeister pendelt zwischen ihrem Wohnort Dresden und ihrer Einsatzstelle in Großenhain. Sie schätzt die Vorteile von JobRad und Jobticket in Kombination.



“Mit dem JobRad habe ich mir mein persönliches Traumfahrrad gekauft. Im Vergleich zum Normalpreis spare ich rund 20 Prozent. Zwischen Antragstellung und Ladenkauf vergingen bei mir rund drei Wochen. Seit August nutze ich mein Faltrad für den Weg zur Arbeit: Es ist leicht, kompakt und lässt sich mit einem Handgriff auf- und abbauen. Sogar vom Bahnpersonal gibt es Komplimente. Sie wünschten sich mehr dieser Fahrräder, weil dann alle mehr Platz hätten. Da es aufgrund seiner Größe als Handgepäck zählt, muss ich weder im Zug noch in der Straßenbahn ein extra Ticket lösen. Mit der Kombination aus Jobticket einerseits und JobRad andererseits habe ich monatlich weniger Ausgaben. Diese Vorteile wiegen die fünf Minuten, die ich länger unterwegs bin als mit dem Auto, deutlich auf.“

Bestätigung Jahresabschluss 2022 und Wirtschaftsplanung 2024

Der Jahresabschluss 2022 für die Diakonisches Werk Meißen gGmbH wurde durch die Reviscon GmbH geprüft und für ordentlich befunden. In der Verwaltungsratssitzung am 19. September 2023 und in der Gesellschafterversammlung am 20. September 2023 wurden die Ergebnisse durch die Prüfgesellschaft vorgestellt und von den Gremien verabschiedet. Die Gesellschafterversammlung hat dem Verwaltungsrat, als Aufsichtsorgan der Diakonie Meißen, für die geleistete Arbeit im Wirtschaftsjahr 2022 gedankt.

Für die Diakonisches Werk Meißen gGmbH wurde im Zeitraum April bis August 2023 der Wirtschaftsplan 2024 erstellt. In diesem regelmäßig wiederkehrenden Planungsprozess wird jedes Jahr in Zusammenarbeit mit den Geschäftsbereichs- und Einrichtungsleitungen sowie Controlling der individuelle Erfolgsplan, der Investitions- und Instandhaltungsplan, der Fort- und Weiterbildungsplan sowie der Stellenplan aufgestellt.
Erträge wurden unter Berücksichtigung der aktuellen Aufwands- und Ertragslage, der abgerechneten Leistungen aus dem Vorjahr 2022 und der Prognosewerte für 2024 geplant.

Unser Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen Rechnungs- und Personalwesen, die an der erfolgreichen Erstellung des Jahresabschlusses 2022 mitgewirkt haben.

"Sie können, wenn wir wollen": Dank & Verabschiedung von Eva-Maria Krause

Im Rahmen des Schulauftaktgottesdienstes an der Johanne-Nathusius-Schule am 25. August 2023 wurde Frau Eva-Maria Krause durch Superintendent Andreas Beuchel und Geschäftsführer Frank Radke feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Für ihre langjährige Tätigkeit als Schulleiterin wurde sie mit dem Kronenkreuz der Diakonie Deutschland in Gold geehrt.

Bereits 1991 hatte sie die Leitung der Schule in Skäßchen übernommen und seither entscheidend zur Entwicklung der Schulbildung in der Behindertenhilfe innerhalb der Diakonie beigetragen. "Sie können, wenn wir wollen" (Thijs Besems), nach dieser Maxime richtete sich ihr berufliches Handeln aus. Viele der ihr anvertrauten Schülerinnen und Schüler arbeiten heute in regionalen Unternehmen, etwa im Tierpark, in der Fleischerei oder im Metallbau. Damit sind sie ein aktiver Bestandteil unserer Solidargemeinschaft geworden. "Jedes Leben ist es wert, sich seiner anzunehmen", sagte sie abschließend. Dafür danken wir ihr. Für ihren weiteren Lebensweg wünscht unsere Dienstgemeinschaft Gottes Segen. Die neue Schulleitung übernimmt Frau Christin Forbrig.

Geschäftsbereich Pflege

Hund und Mensch: Dein bester Freund bis zum Schluss

Seit November 2022 dürfen sich die Bewohnerinnen und Bewohner im Altenpflegeheim "Stift Wilhelma" einmal im Monat auf Anja Rudolph und "Raya" (Golden Retriever) freuen. An den Nachmittagen bietet sie den rund 20 Teilnehmenden sowohl Gruppen- als auch Einzeltherapie an.

In den größeren Runden geht es vorwiegend darum, mit dem Hund in Kontakt zu kommen, sich mit ihm zu beschäftigen und dabei das Gedächtnis anzustrengen. Zu diesem Zweck stehen dabei immer wieder neue Themen im Mittelpunkt. Die Einzeltherapie geht etwas darüber hinaus: "Hier fokussiere ich Angebote, welche die Motorik stärken. Die Menschen sollen sensorische Erfahrungen machen, die sie sonst kaum haben, zum Beispiel auch, dass der Hund ihre Hand leckt. Sie kommen durch den Hund ins Erzählen, berichten von ihren früheren Erfahrungen und werden dadurch aktiviert", sagt sie zum Hintergrund. Ketty Wehle, Leiterin der sozialen Betreuung, ergänzt: "Unsere Bewohnerinnen und Bewohner freuen sich schon immer sehr auf die beiden Fellnasen. Viele hatten selbst Haustiere. Der Besuch schafft Abwechslung und natürlich werden die Seniorinnen und Senioren auch gefördert und gefordert."

Als gelernte Altenpflegerin kennt Anja Rudolph den Bedarf älterer Menschen aus erster Hand und hat dafür eine Zusatzausbildung zur „Fachkraft für tiergestützte Intervention“ absolviert. Mit ihrem Programm ist sie auch an Schulen und in Behindertenwerkstätten in ganz Sachsen unterwegs. „Ich würde mich freuen, das Angebot in weiteren diakonischen Einrichtungen vorzustellen und den Menschen damit etwas Gutes zu tun“, sagt sie abschließend mit einem Zwinkern.

Weitere Informationen unter **www.helfende-fellkekse.de**

Geschäftsbereich Rehabilitation/Teilhabe

Dekorative Laternen

Sperrholz (4mm, gelasert), Höhe ca. 13cm

Mit dem angebrochenen Oktober beginnt die dunkle Jahreszeit. “Es ist besser, ein Licht zu entzünden, als auf die Dunkelheit zu schimpfen”, wusste schon Konfuzius. Die in den Diakonischen Werkstätten hergestellten Laternen sind in diesem Sinne ein echtes Highlight. Der Einsatz eines LED-Teelichts ist empfohlen (nicht im Preis enthalten).

Preis: als Bausatz/unbehandelt 10 Euro inkl. MwSt.
oder komplett/lackiert 15 Euro inkl. MwSt.
E-Mail: druckerei.wfbm@diakonie-meissen.de
Telefon: 03522-554954

Schulauftaktgottesdienst an der Johanne-Nathusius-Schule

Am 25. August 2023 war die kleine Kirche in Skäßchen gut besucht. Rund 70 Gäste kamen beim diesjährigen Schulauftaktgottesdienst zusammen. Und das aus besonderem Anlass: Nicht nur wurden die neuen Schülerinnen und Schüler, sondern auch die neue Leiterin begrüßt.

Neben anderen Gästen aus regionalen Einrichtungen war auch Kreisschul- und Kulturamtsleiter Herr Noack gen. Gräfe unter den Anwesenden. Einige Mitschülerinnen und Mitschüler der Unterstufe begrüßten die Neuankömmlinge mit dem inszenierten Theaterstück “Unter dem Pilz” und dem Lied “Ein neues Schuljahr beginnt” herzlich. Pfarrer Johannes Czenthe sorgte mit einer Predigt über den “Segen als Schutzschirm” für den geistlichen Impuls, bevor die vier neuen Schülerinnen und Schüler gesegnet wurden.

Die neue Leiterin im Profil

Christin Forbrig ist die neue Schulleiterin der Johanne-Nathusius-Schule. Die studierte Pädagogin sagt von sich selbst, sie wolle sich um Menschen und ihre Bedürfnisse kümmern und dort helfen, wo es notwendig ist und gebraucht wird. “Das Kind steht im Mittelpunkt. Mein Team und ich werden jeden Tag daran arbeiten, den uns anvertrauten Kindern neben der Wissensvermittlung auch ein Stück Zuhause zu geben.“

Ausbildung: Abschluss des Pädagogikstudiums an der Technischen Universität Chemnitz 2014.

Lebensmotto: Das Leben besteht aus vielen kleinen Münzen. Wer sie aufzuheben versteht, hat ein Vermögen.

Interessen: Freie Zeit mit meiner Familie genießen, Fahrradfahren, Kochen und Backen (auch mit meinen Kindern).

Geschäftsbereich Beratung/Sozialarbeit

Neues Projekt zur Arbeitsmarktvermittlung von Migrantinnen und Migranten

Aktuell leben rund 2700 Menschen mit Migrationshintergrund in den Unterkünften des Landkreises sowie ca. 2500 Ukrainerinnen und Ukrainer im Landkreis Meißen. Zum Großteil verfügen sie über eine im Ausland erworbene Berufsausbildung. Deren Anerkennung gestaltet sich bisweilen schwierig, so dass Ausbildung und Erfahrungen der zugewanderten Menschen oft nicht genutzt werden. Seit Oktober 2023 gibt es im Bereich Migration mit dem Projekt “Migrant:innen in Arbeit“ (MiA) einen neuen Anstoß zur gezielten Arbeitsmarktvermittlung. Im Fokus: Personen mit unterschiedlichem Aufenthaltsstatus, die keine SGB II-Leistungen empfangen. “Unser Projekt will das Potential an Arbeitskräften ausschöpfen und damit dem Arbeitskräftemangel in der Region entgegenwirken“, erklärt Einrichtungsleiterin Sylvia Spargen.

Teilnehmende werden individuell gefördert und auf die Tätigkeitsfelder vorbereitet. Auf der anderen Seite wird der Dialog mit ausgewählten Unternehmen intensiviert, die darin ebenfalls eine Chance sehen. “Neben Informationsangeboten unterstützen wir den Prozess zum Beispiel auch mit interkulturellen Trainings, um Mitarbeitende für die neue Situation zu sensibilisieren. Außerdem gibt es die Möglichkeit, sich zur Mentorin oder zum Mentor im Unternehmen ausbilden zu lassen, um ausländischen Arbeitskräften langfristig zur Seite zu stehen“, so Spargen.

Das Projekt wird gefördert von der Fachkräfte Allianz des Landkreis Meißen sowie über die Sächsische Aufbaubank. Laufzeit bis vorauss. 2026.

Geschäftsbereich Kindertagesstätten

Dank ESF-Förderung: Sozialarbeit als Unterstützung für unsere integrative Kita “Bärenfreunde“

Kofinanziert von der Europäischen Union
Freistaat SACHSEN
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

Schon seit längerer Zeit macht sich Einrichtungsleiterin Koren Kunze für Veränderungen in ihrem Haus stark. Die Arbeit mit Familien unterschiedlichster Nationen ist nicht immer leicht – Ansprüche sind verschieden, Verständigungsprobleme oft an der Tagesordnung. So versuchen sowohl das Team als auch die Leitung die tägliche Balance zwischen Pädagogik, Unterstützung und Kooperation zu finden. Doch der knapp bemessene Personalschlüssel zwingt an dieser Stelle oft zur Prioritätensetzung.

Seit dem 1. August 2023 (und bis vorauss. 30. Juni 2026) sorgt eine Kita-Sozialarbeiterin für Entspannung. Über das ESF-Förderprogramm “Kinder Stärken 2.0“ konnte eine zusätzliche Stelle geschaffen werden. Durch ergänzende, sozialpädagogische Angebote für Kinder und Familien in riskanten Lebenslagen, sollen individuelle Lern- und Entwicklungsbeeinträchtigungen erkannt und überwunden werden. Ziel ist es, deren Bildungs-, Teilhabe- und Entwicklungschancen zu erhöhen. Künftig wird Frau Ivonne Krause als erfahrene Sozialarbeiterin das Team ergänzen. Koren Kunze betont die Vorteile dieser Entwicklung: “Es ist wichtig, dass die Familien eine Ansprechpartnerin vor Ort haben, die sich intensiv Zeit für sie nehmen kann. Die kooperative Zusammenarbeit mit sozialen und Gesundheitsdiensten ergänzt das Konzept und trägt zur Vernetzung im sozialen Raum der Familien bei.“

Kleine Aktion mit großer Bedeutung: Weltkindertag in der Kindertagesstätte in Strauch

In der Kindertagesstätte “Zum Mäusestübchen“ gestalten die fünf Erzieherinnen mit viel Liebe, Geduld und Engagement den pädagogischen Alltag für die aktuell 22 Kinder. Sie standen am Weltkindertag (20. September 2023) ganz besonders im Mittelpunkt. “Anlass genug, nicht nur an die Rechte von Kindern zu gedenken, sondern diese auch gebührend zu feiern”, findet Einrichtungsleiterin Julia Zschörper. “Auch wenn wir eine verhältnismäßig kleine Einrichtung sind, hindert uns das nicht daran, am Weltkindertag auf die großen Themen unserer Zeit aufmerksam zu machen. Gemeinsam wollen wir ein Zeichen setzen und den Kindern eine Stimme geben.“

Im Vorfeld gab es kleinere Projekte, um die Kinder zunächst für das Thema zu sensibilisieren. Zum Beispiel wurde das “Recht auf Gesundheit“ fokussiert und mit der Frage nach gesunder Ernährung kombiniert. Abschließend haben die Kinder kleine Kärtchen gebastelt, beschriftet und bemalt – mit den jeweiligen Rechten, die sie als ganz besonders wichtig erachten.

“Diese Karten haben wir mit Heliumballons in die Luft steigen lassen. So ist unser Gruß aus Strauch für alle Menschen sichtbar. Wir können damit weitere Personen erreichen und auf das Thema öffentlich aufmerksam machen. Zu der Aktion haben wir Kinder und Familien aus der Umgebung eingeladen – natürlich um zu informieren, aber auch, um zu zeigen, dass unsere Kinder, immer und gerade heute, im Zentrum stehen und wir den Tag auch für sie feiern“, so Zschörper abschließend.

Praxisanleitung für Auszubildende

Als Praxisanleiterin begegne ich den Auszubildenden, Schülerinnen und Schülern auf Augenhöhe und orientiere mich an ihren individuellen Interessen.

Gunhild Nowak ist eine von drei Praxisanleitenden im Altenpflegeheim “Stift Wilhelma“ in Weinböhla. Ihre Erfahrungen gibt sie gezielt an die jüngere Generation weiter.

“Ich selbst habe meine Ausbildung zur Krankenschwester im DIAKO in Leipzig gemacht. Danach war ich im Bereich Pflege tätig und habe unter anderem in dem Pflegeheim in Großenhain gearbeitet, was heute als Seniorenzentrum “Helene Schmieder“ mit zur Diakonie gehört. Seit 2000 bin ich im “Stift Wilhelma“ und freue mich, als Praxisanleiterin meine Erfahrungen an die jüngere Generation weitergeben zu können. Durch die Verzahnung mit den Pflegeschulen aus der Region kommen regelmäßig Schülerinnen und Schüler zu uns ins Haus. Dabei hat sich gezeigt, dass sie die familiäre Atmosphäre besonders zu schätzen wissen. Hier sind sie Teil eines Ganzen. Es geht nicht nur um ein gemeinsames Frühstück (was selbstverständlich dazugehört), sondern viel mehr darum, dem Wissensdurst der Jugendlichen gerecht zu werden. Sie kommen mit einem Anspruch, der gedeckt werden will. Deswegen frage ich immer direkt nach, was sie interessiert, was sie machen wollen. Und das traue ich ihnen dann einfach zu. So entsteht eine Bindung, die für uns alle einen Mehrwert bringt.“

Ehrenamtlich im KAFF

Jugendarbeit ist mein Ding. Es macht mega Bock hier zu sein!

Elena Schöndube gehört zum Team des Kinder- und Jugendhauses KAFF.
Im Rahmen ihrer Erzieher-Ausbildung hat sie hier ihr Jugendpraktikum absolviert.

“Ich bin von Anfang an super aufgenommen worden … vom Team und auch von den Kids. Wir schenken uns gegenseitig Ehrlichkeit und offene Ohren und die Atmosphäre ist immer entspannt.“ Elena Schöndube, die bereits eine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement und ein Freiwilliges Soziales Jahr in einer Kita absolvierte, hat im KAFF das Aufgabenfeld der Jugendarbeit als Berufsziel für sich entdeckt und möchte auch ihr Prüfungspraktikum zum Abschluss der Ausbildung hier machen. Besonders schätzt sie die Vielfalt der Tätigkeit mit offenen Angeboten, der tiergestützten Intervention durch Therapiehund “Blue”, und vor allem die Begegnungen und Gespräche, welche jeden Tag einzigartig machen. “Seit ich im KAFF arbeite, bin ich viel motivierter für meine Ausbildung” fasst Elena Schöndube zusammen, “Ich erlebe hier jeden Tag Bestätigung und denke dann immer: Jo, ich mach’s richtig mit diesem Weg!“

Diakoniesonntag mit 350 Gästen in Ponickau

Am 3. September 2023 kamen rund 350 Personen auf dem Gelände des Montessori-Kinderhauses in Ponickau zusammen. Mit dem Diakoniesonntag wurde auch das 20-jährige Jubiläum der Einrichtung gefeiert. Neben vielen Mitarbeitenden und ihren Familien aus dem gesamten Diakonischen Werk waren auch Bürgermeister Dirk Mocker (Thiendorf) und Oberbürgermeister Dr. Sven Mißbach (Großenhain) unter den Gästen.
Nach der Begrüßung durch Superintendent Andreas Beuchel und Geschäftsführer Frank Radke luden allerhand Kreativaktionen zum Mitmachen ein. Neben dem Spiel-Mobil der “Hafenstraße“ e. V., der “Blitzkiste“ und einigen weiteren Programmpunkten, wurde u. a. auch ein kollektives Kunstwerk mit allen Besucherinnen und Besuchern hergestellt. Besonderes Highlight: Die Show der “Falknerei am Hohen Stein“, die mit Saker- und Lannerfalken, einem einjährigen Waldkauz und einem europäischen Uhu Kinder wie Erwachsene gleichermaßen zu faszinieren wussten.

Der nächste Diakoniesonntag findet vorauss. am 25. August 2024 in der Gemeinde Reinsberg statt.

Firmenstaffellauf #FSL bricht neuen Spendenrekord - ca. 2500 Euro für das KAFF

Mit rund 50 Läuferinnen und Läufern aus mehreren Bereichen des Diakonischen Werkes Meißen haben wir beim 4. Firmenstaffellauf eine der größten Mannschaften gestellt. Zwar reichte es nicht fürs Treppchen, doch unsere TOP 3 unter den insgesamt 55 Teams sind:

1. “Der Zug hat keine Bremse” des KAFF (Rang 6)
2. “Die fliegenden Teppiche” aus dem Bereich Migration (Rang 10)
3. “Die Hugos” vom Altenpflegeheim “Hugo Tzschucke” (Rang 13)

Insgesamt wurden 1604 Runden absolviert und mit knapp 5300 Euro ein neuer Spendenrekord aufgestellt. Über die Hälfte dieses Betrages darf sich nun das Kinder- und Jugendhaus KAFF freuen. **In diesem Zusammenhang bedanken wir uns bei allen Akteuren, Unternehmen und Personen, die am #FSL teilgenommen und uns damit unterstützt haben. Unser individueller Dank geht an Karosseriebau Hempelt für das Sponsoring der diakonischen Teams.**

Lauftermine 2024:

- 27. April: Laufmeile Riesa (mit Kirchgemeinde Riesa)
- 6. Juni: REWE Team Challenge Dresden (mit Landesverband)
- 20. September: 5. Firmenstaffellauf #FSL

Begrüßung und Gewinnung neuer Auszubildender

Mit dem neuen Ausbildungsjahr dürfen wir insgesamt elf neue Auszubildende begrüßen. In den Einrichtungen wurden sie jeweils mit Zuckertüte, gemeinsamen Frühstück und ersten Kennlernrunden empfangen. Im Mittelpunkt aber stand ihre neue Position im Team. Um es mit den Worten von Pflegedienstleiter Jens Furchert (SeniorenHaus “Albert Schweitzer”, Riesa) zu sagen:

“Nachwuchs ist in jeder Branche wichtig – und in der Pflege besonders wertvoll. Denn entgegen der landläufigen Meinung ist eben nicht jede Person für den Bereich Pflege geeignet. Sie entscheiden sich für eine Ausbildung, in welcher sie für Menschen tätig sein werden, Menschen mit verschiedensten Krankheiten ebenso wie mit den verschiedensten Charakteren. Die Pflegebranche braucht engagierte Menschen wie sie, die mit Herz, Empathie und Tatendrang den Bewohnerinnen und Bewohnern zur Seite stehen.
Nicht immer wird dies einfach sein – neben vielen schönen Momenten wird es auch Momente von Trauer und Stress geben. Sie werden mit Bewohnerinnen und Bewohnern lachen wie scherzen – aber auch den geistigen und körperlichen Abbau miterleben. Sie lernen, sich diesen Situationen zu stellen, mit ihnen umzugehen und diese zu bewältigen – nicht diese zu ertragen! Ihre Entscheidung, diesen Berufsweg einzuschlagen, verdient höchste Anerkennung. Sie sind nun ein wertvoller Teil des Teams.“

Mit Blick auf die Gewinnung von weiteren Auszubildenden, waren wir mit einem eigenen Stand beim Ausbildungstag im Rathaus Meißen und bei der Berufsmesse Meißen mit ca. 500 Schülerinnen und Schülern präsent.

900 Gäste beim Tag der offenen Tür in den Diakonischen Werkstätten Großenhain

Die Diakonischen Werkstätten feierten am 9. September 2023 ihr 25-jähriges Bestehen auf der Eichenallee in Großenhain. Die Resonanz war überwältigend groß. Geschäftsbereichsleiter Hansgeorg Kießling und die neue Einrichtungsleiterin Yvette Dronigke-Dietze (seit September 2023 im Amt) begrüßten die rund 900 Besucherinnen und Besucher bei schönstem Spätsommerwetter. Neben einem Auftritt der Band “Endlich Feierabend” und einer großen Tombola, haben unsere Mitarbeitenden mit Behinderung ihre jeweiligen Arbeitsplätze vorgestellt. Wir bedanken uns bei den vielen Sponsorinnen und Sponsoren, bei allen Helfenden, Mitarbeitenden, Betreuenden sowie bei allen Gästen, welche diesen Tag unvergesslich gemacht haben.

Gespräche mit Sächsischem Ministerpräsidenten auf dem Sächsischen Familientag in Coswig und der Ehrenamtsmeile Riesa

Gleich zwei Mal durften wir uns über den Besuch von Sachsens Ministerpräsidenten Michael Kretschmer freuen. Beim Familientag in Coswig entwickelte sich ein aufschlussreiches Gespräch über die Situation von Auszubildenden. Viele von ihnen bleiben dem Diakonischen Werk Meißen verbunden, da sie die besonders gute Praxisanleitung zu schätzen wissen und der Schwerpunkt - anders als bei einer reinen Funktionspflege wie im Krankenhaus - mehrheitlich auf der sozialen Interaktion liegt. Die Kindertagesstätte “Bärenfreunde” in Riesa konnte den Ministerpräsidenten zu aktuellen Entwicklungen im integrativen Bereich informieren.

Spätaussiedlertag in Großenhain: Worte der Hoffnung auf einen gerechten Frieden

Der Begegnungstag für Aussiedler der EVLKS fand am 2. September 2023 mit rund 400 Teilnehmenden zum dritten Mal in Großenhain statt. Unter dem Motto “Von Hoffnung lesen“ gab es einen ökumenischen Gottesdienst, der mitreißend vom Posaunenchor der Kirchgemeinde eröffnet und begleitet wurde. Beim anschließenden Programm standen aufgrund des noch andauernden Kriegs in der Ukraine vor allem nachdenkliche, besinnliche Töne im Vordergrund. In der Stadtkirche fanden Buchlesungen und Konzerte von Aussiedlerchören und einer jungen Geigerin aus Syrien statt. Daneben gab es eine kleine Kunstausstellung, ein Akrobatikprogramm von einer Kindersportgruppe u. v. m.

Mitarbeiterversammlungen in Riesa, Weinböhla und Großenhain

Im September 2023 haben die ordentlichen Mitarbeiterversammlungen in Riesa, Weinböhla und Großenhain mit insgesamt rund 120 Personen stattgefunden. Vorgestellt wurde der Tätigkeitsbericht der MAV für das Jahr 2022/2023. In dem Zusammenhang wurde u. a. die Wahl von Linda Kolossa als neue Vorsitzende thematisiert und die Berufung von Claudia Reichert als neues Mitglied bekanntgegeben. Neben den Änderungen in der AVR sowie aktuellen Informationen zum Geschäftsbetrieb standen in diesem Jahr besonders das Personalwesen und die Öffentlichkeitsarbeit zum Dialog bereit.

Aktuelle Übersicht zur Besetzung der MAV:

Impressum
Diakonisches Werk Meißen gGmbH
Naundorfer Straße 9
01558 Großenhain

Verantwortlich
Geschäftsführer Diakon Frank Radke

Layout/Redaktion: Felix Kim
Bildnachweise: Felix Bieder, Canva, Flüsterbox GmbH, Jens Furchert, Konstantin Hananov, Friederike Hartmann, Hagen Henke, Felix Kim, Andre Klinkigt, Linda Kolossa, Koren Kunze, Anja Rudolph, Monique Schöne, Anke Wiederholz, Julia Zschörper

Archiv:
www.diakonie-meissen.de/publikationen_newsletter_de.html